

AfS-Fraktion • Schanzenweg 35 • 57076 Siegen

Universitätsstadt Siegen
Herrn Bürgermeister Steffen Mues
Markt 2

57072 Siegen

EINGANG BÜRGERMEISTER	
04. Okt. 2022	
GB <i>FSPD</i>	PR
Abt.	INSTITUTE

GBL 3
GBL 2 212

Bitte Antwort koordinieren

4110 M

Siegen, 30. September 2022

Anfrage gemäß § 9 der Geschäftsordnung des Rates der Universitätsstadt
Siegen zur Sitzung des Rates am 19.10.2022

Betreff: Notfallplan bei Blackout

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

die steigenden Energiekosten belasten öffentliche und private Haushalte. Gleichzeitig steht zu befürchten, dass die Energieversorgung insbesondere in den kommenden Wintermonaten knapper wird und nicht in ausreichendem Maße für Heizung und Strom zur Verfügung steht. Die jüngsten Anschläge auf die Gaspipelines Nordstream 1 und Nordstream 2 sorgen zusätzlich für eine Verschärfung und noch mehr angespannte Stimmung. Viele Bürger sind sehr verunsichert, wie es in den nächsten Wochen weitergeht. Und durchaus ernstzunehmende Stimmen sprechen von der Gefahr eines möglichen Blackouts. Neben Friedrich Merz (CDU) sagte beispielsweise der Chef des Deutschen Städte und Gemeindebundes, Gerd Landsberg, kürzlich in der „Welt am Sonntag“:

„Die Gefahr eines Blackouts ist gegeben. Wir können flächendeckende Stromausfälle nicht ausschließen“. Die Medien berichten häufig über die Blackout-gefahr, über den

04. Okt. 2022

GB	PR
Abt.	INSITU

Ausfall von Mobilfunknetzen, geben Verhaltenstipps, wie man Vorsorge treffen kann und geben Verhaltenstipps, auch manche Kommune informiert die Bürger entsprechend.

Auch wenn die Stadt Siegen bereits Energiesparmaßnahmen angeordnet hat und diese auch bereits seit Wochen umsetzt, so befürchten doch einige Bürger, dass neben der drohenden Gefahr eines Blackouts auch durch Notfallpläne die Energie- und Stromnutzung für private Haushalte und ggf. Unternehmen reglementiert und limitiert wird.

Angeichts dieser Problematiken bitten wir daher um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Hat die Stadt Siegen Maßnahmen geplant wie auf einen möglichen, längerfristigen Blackout oder einer Limitierung von Energie zum Schutz und zur Versorgung der Bevölkerung reagiert werden kann.

2. Wie soll die Kommunikation, Information und Alarmierung der Bevölkerung im Falle eines Blackouts stattfinden?

Gibt es zentrale / dezentrale Informations-Punkte?

Gibt es darüber schon jetzt entsprechende Informationen, sowie weitere ratschläge seitens der Verwaltung wie sich die Siegener Bevölkerung auf einen möglichen Blackout selbst vorbereiten sollte (Stichworte: Beschaffung von Vorräten, Eigenvorsorge)

3. Wie wird darüber hinaus die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln und Trinkwasser sichergestellt? Gibt es zentrale Versorgungslager oder Versorgungsstellen mit Lebensmitteln und Trinkwasser?

4. Gibt es ausreichend Notunterkünfte, oder sog. Wärmeinseln, wie sie die Stadt Wetzlar jetzt beschlossen hat, für die Bevölkerung in Siegen, wenn z.B. heizen nicht möglich ist.

5. Wie ist eine ausreichende medizinische Versorgung in Krankenhäusern und Pflegeheimen mit Medikamenten, aber auch im Hinblick auf Verletzungen und Unfälle sichergestellt?

6. Über welchen Zeitraum kann die Versorgung kritischer Infrastruktur (Polizei, Feuerwehr, THW, Krankenhäuser, Pflegeheime usw.) mittels Treibstoffvorräten auch für Notstromaggregate aufrechterhalten werden?

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Dylong
Fraktionsvorsitzende

Roland Steffe
stellv. Fraktionsvorsitzender



